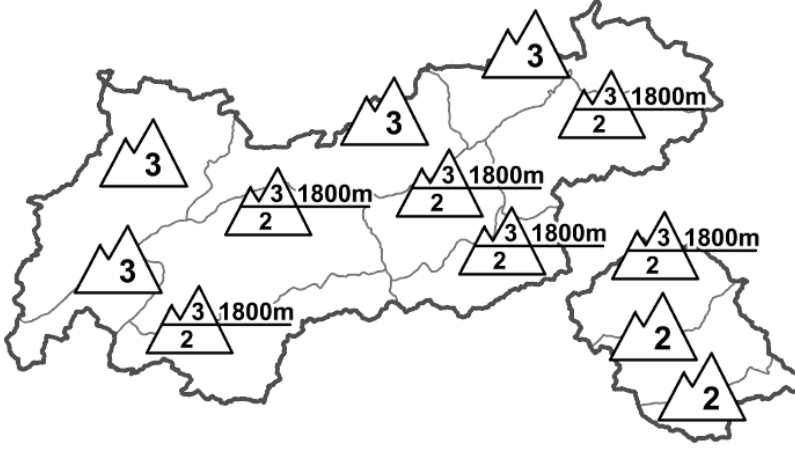

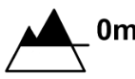







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.01.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m  xxx
	<b>Allg. Stufe Tirol</b>  3	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Neuschnee und Wind sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Kombination 'Neuschnee und Wind' sorgte für einen Anstieg der Lawinengefahr, die nun überwiegend als erheblich einzustufen ist.

Gefahrenstellen befinden sich in steilen Hängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800m. Vor allem an Stellen, wo frische Tribschneeanisammlungen auf einer lockeren Altschneedecke liegen, kann schon ein einzelner Wintersportler ein Schneebrett auslösen. Vorsichtig zu beurteilen sind unverändert auch mit Tribschnee gefüllte Rinnen und Mulden sowie kammnahes Gelände aller Richtungen.

Achtung: in Staulagen kann die Lawinengefahr je nach Neuschneezuwachs im Tagesverlauf noch ansteigen!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordstaulagen 30 bis 50cm Neuschneezuwachs, in den übrigen Regionen Nordtirols waren es 15 bis 30cm, in Osttirol nur wenige cm. Begleitet waren die Schneefälle von kräftigen bis stürmischen Winden aus westlichen Richtungen, die zu umfangreichen neuen Tribschneeuumlagerungen geführt haben.

Zu beachten ist vor allem, dass die Altschneedecke schattseitig meist von Oberflächenreif oder aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen bedeckt war. Dadurch ist die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke schlecht und störanfällig. Sonnseitig war die Altschneedecke oberflächlich häufig verharst, wobei auch hier die Verbindung mit dem Neuschnee ungenügend ist.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief mit Zentrum über Deutschland steuert aus Nordwesten feuchte Luft zu den Alpen. Vor allem in den Staulagen kann es zum Teil stärker schneien.

Das Bergwetter wird heute an der Alpennordseite und in den Zentralalpen von Nebel und in Staulagen teils starkem Schneefall bestimmt. Weitere 20 bis 30cm Neuschnee kommen nochmals dazu. In den Südalpen teils neblig und kein nennenswerter Schneefall. In der Höhe weht zunächst starker, bis zum Abend mäßiger Nordwestwind. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen -5 und -8 Grad, in 3000m um -11, abends um -15 Grad.

### TENDENZ

Keine rasche Entspannung der Lawinensituation.

Johannes Schmid